

## Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 07.06.2017  
**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 16:25 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Voß, Silke

#### **SPD-Fraktion**

Arends, Matthias  
Meinen, Regina

für Elfriede Meyer

#### **CDU-Fraktion**

Risius, Andrea

für Albert Ohling

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Claaßen, Jens

(ab 16:04 Uhr)

#### **FDP-Fraktion**

Busch, Friedrich

#### **Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**

Raveling, Wilhelm

#### **Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Engelberts, Birte  
Gembler, Hella  
Müller-Goldenstedt, Peter-Florian

#### **Beratende Mitglieder**

Ouedraogo, Abdou  
Schäfer, Stephanie  
Fekken, Okka  
Reibe, Ulf  
Sprengelmeyer, Thomas

#### **von der Verwaltung**

Lücht, Richard  
Obes, Schengül  
Szag, Elisabeth  
Wermuth, Wilma

#### **Protokollführung**

Lenzion, Daje

## Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Voß** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgesetzt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 3** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 4** Ausbau des Teilprojektes Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen  
Vorlage: 17/0329

**Herr Sprengelmeyer** erläutert anhand der Vorlage 17/0329 den Ausbau des Teilprojektes Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen.

**Frau Voß** bedankt sich für die Ausführungen.

**Beschluss:** Der Zuschuss für das Projekt Familienhebammen / Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen wird um 16.000 € erhöht.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 5** Jugendsozialarbeit / Weiterführung des Projektes: Mit Energie dabei  
Vorlage: 17/0332

**Frau Gembler** nimmt an der Beschlussfassung nicht teil.

**Herr Sprengelmeyer** stellt anhand der Vorlage 17/0332 den Antrag des Ev.-Luth. Kirchenamtes Leer auf einen Zuschuss für das Projekt „Mit Energie dabei“ sowie die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen vor.

**Frau Risius** gibt an, die CDU-Fraktion werde dem Beschluss selbstverständlich zustimmen. Sie möchte wissen, wie viel des Gesamtbetrages Personalkosten seien und wie viele Kinder und

## Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Jugendliche von dem Projekt profitieren würden. Ebenso bittet sie um Erläuterung der Finanzierung in Höhe von 45.000,00 €.

**Herr Claaßen** erörtert, das Projekt werde auch von der Arbeitsagentur sehr geschätzt, da tatsächlich dauerhafte Erfolge erzielt würden. Insofern sollte das Projekt seines Erachtens weiterhin fortbestehen.

**Frau Meinen** teilt mit, die SPD-Fraktion werde dem Projekt ebenfalls zustimmen. Es sei erfreulich, dass das Projekt mit Hilfe der 45.000,00 € weiter durchgeführt werden könne. Zusätzlich könnten prämierte Preise oder Fördergelder gemeinsam mit den Trägern eingeworben werden. Ihres Erachtens sei das Projekt sicherlich förderwürdig, da die Jugendlichen hervorragend begleitet würden.

**Herr Ouedraogo** meint, alle involvierten Organisationen und Institutionen hätten einen positiven Beitrag für den Erfolg des Projektes geleistet. Die Stadt unterstütze das Projekt ebenso. Der Integrationsrat begrüße die Fortsetzung des Projektes.

**Herr Busch** erklärt, die FDP-Fraktion werde dem Antrag ebenfalls zustimmen. Er lobt, dass sich die anderen Gruppen auch finanziell engagieren. Insbesondere bei der Lutherischen Kirche bedankt er sich für das Engagement.

**Herr Müller-Goldenstedt** fügt hinzu, es sei seines Erachtens ein hervorragendes Angebot. Aufgrund des Ausstieges von E.ON schlägt er jedoch vor, eine Namensänderung zu vollziehen. Das Projekt gebe es in verschiedensten Städten und werde immer noch im Zusammenhang mit E.ON beworben.

**Herr Sprengelmeyer** bestätigt, dass eine neue Namensgebung möglich wäre, da das Projekt in einer neuen Trägerschaft und mit neuen Sponsoren fortgesetzt werde. Durch eine Namensänderung könnten seines Erachtens ebenso neue Sponsoren gewonnen werden. Er bittet Frau Gemblér die Frage zu den Teilnehmern und den besonderen Anforderungen zu beantworten. Der Finanzierungsplan sei in der Vorlage 17/0312 dargestellt worden. Es würden Personalkosten für eine volle Sozialarbeiterstelle sowie für sogenannte Honorarkosten entstehen. Ebenso würden die Jugendlichen ein Entgelt erhalten. Der Ausgabenansatz für den Fachbereich betrage 43 Mio. €. An einigen Stellen würden Transferaufwendungen oder Sachaufwendungen nicht gebraucht und somit eingespart. Die Verwaltung arbeite wirtschaftlich und wolle das Defizit insgesamt minimieren. Der Fachbereich 600 hätte bei Ablehnung des Beschlusses in diesem Jahr 45.000,00 € weniger Ausgaben. Die Mittel würden somit eingespart. Die Verwaltung schlage vor, die Mittel für dieses sinnvolle Projekt einzusetzen.

**Frau Gemblér** fügt hinzu, das Projekt biete 18 dauerhafte Plätze für junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren. Die Jugendlichen hätten ganz unterschiedliche Vermittlungshemmnisse wie beispielsweise schlechte Schulnoten oder psychische Erkrankungen. Teilweise seien die Jugendlichen in der Persönlichkeit noch nicht soweit gestärkt, dass sie ein Vorstellungsgespräch bestehen könnten. Alle Jugendlichen würden ein Coaching erhalten.

**Beschluss:** Zur Weiterführung des Projektes: *Mit Energie dabei* werden aus dem laufenden Haushalt 2017 bis zu 45.000 € zur Verfügung gestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

### TOP 6 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Frau Fekken** informiert, die Fachkräfteinitiative Ems-Achse biete für junge Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren in den Sommerferien eine sog. Sommerakademie an. Es gehe um die Berufsorientierung und die Persönlichkeitsentwicklung. Diese Maßnahme werde von der Arbeitsagentur und von verschiedenen Firmen unterstützt. Die Teilnahme sei für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei. Es sei ein qualitativ hochwertiges Projekt. Entsprechende Broschüren könne sie an die Mitglieder des Ausschusses verteilen.

**Herr Sprengelmeyer** teilt mit, die Stadt Emden habe weitere unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. Die in Borssum ansässige zentrale Anlaufstelle für die Jugendlichen sei zum 31.03.2017 geschlossen worden, sodass zunächst keine eigene Unterbringung hätte gewährleistet werden können. Gemeinsam mit dem Träger konnte das Haus innerhalb von wenigen Tagen wieder geöffnet werden und sei mittlerweile wieder voll belegt. Die Zuweisungen seien insbesondere aus dem süddeutschen Raum erfolgt. Er bedankt sich bei den Kollegen des Sozialen Dienstes und der Jugendhilfe. Beide Fachdienste seien in ihrer Arbeit sehr stark betroffen. Ebenso bedankt er sich bei dem Träger für die schnelle Eröffnung des Hauses und die Unterstützung.

Des Weiteren schildert er, dass im letzten Jahr das Konzept zur Durchführung von vertraulichen Geburten verabschiedet worden sei. Mittlerweile sei tatsächlich eine vertrauliche Geburt in Emden in Anspruch genommen worden. Das Konzept sei äußerst hilfreich gewesen. Für die gute Zusammenarbeit und Durchführung bedankt er sich bei allen Beteiligten.

### TOP 7 Anfragen

**Frau Risius** möchte wissen, inwieweit die Stadt Emden davon profitiere, dass das Land Niedersachsen verstärkt Mittel für Inklusionshelfer zur Verfügung stellen wolle.

**Herr Sprengelmeyer** könne diesbezüglich noch keine Aussage treffen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.